

	<p>Objekt: Silberner Kranz</p> <p>Museum: Kulturquartier Mecklenburg-Strelitz gGmbH Schloßstraße 12/13 17235 Neustrelitz 03981 23909-55 ptomala@kulturquartier-neustrelitz.de</p> <p>Sammlung: Objekte des Monats</p> <p>Inventarnummer: 212</p>
--	--

Beschreibung

Die Ehe ist die Vereinigung zweier Menschen, die sich lieben. Das sakramentale Wort „JA“ wird so nachträglich durch Jubiläen in Erinnerung gerufen, die merkwürdigerweise immer von Frauen begangen und erinnert werden. Wir haben also:

Nach 1 Jahr – Baumwoll-Hochzeit

Nach 10 Jahren – Rosen-Hochzeit

Nach 15 Jahren – Gläserne-Hochzeit

Nach 20 Jahren – Porzellan-Hochzeit

Nach 25 Jahren – Silberne-Hochzeit

Und so weiter...

Die Namen von Hochzeitsjubiläen sollen die Stärke der Beziehung symbolisieren. Es ist interessant zu wissen, dass die Tradition des Feierns von Hochzeitsjubiläen bis ins Mittelalter zurückreicht. Damals überreichte der Ehemann seiner Frau nach 25 Ehejahren einen silbernen Kranz und nach 50 Jahren einen goldenen Kranz.

Das Objekt, das wir hier vorstellen, kam 1976 in unsere Sammlung. Seine Abmessungen sind 24 x 24 cm, er wurde auf ein blaues Kissen gelegt und dann in einen dekorativen Rahmen eingefasst, um an das Ereignis zu erinnern, für das er ein Symbol war.

Der vorgestellte Objekt ist Schmuck für Silberhochzeiten: ein Haarkranz für die Braut und eine Anstecknadel für den Bräutigam. Der Kranz besteht aus einem engen Metaltring, der von einem Band umgeben ist, an das in regelmäßigen Abständen Myrtenzweigen aus Kunststoff und Papier befestigt sind.

Der Schmuck für den Bräutigam besteht aus einem einzigen Stiel, Myrtenblättern und Blumen. Die Blüten und Blätter sind filigran und so echt gearbeitet, dass man sogar die Adern der Blätter sehen kann. Alle Teile sind versilbert.

In der Antike war die Myrte ein Symbol für Schönheit und Jugend, sie wurde in festlichen Ritualen und Zeremonien verwendet, Kränze aus ihren Zweigen wurden den Siegern der Olympischen Spiele auf den Kopf gelegt, schmückten die Häupter der Richter und wurden

in römischen Gräbern niedergelegt. Myrtenzweige werden traditionell für die Herstellung von Brautsträußen verwendet.

Grunddaten

Material/Technik:	Metall, Kunststoff, Papier / versilbert, handwerkliche Fertigung
Maße:	24 x 24 cm

Ereignisse

[Geographischer wann
Bezug]

wer

wo

Mecklenburg-Strelitz

[Zeitbezug]

wann

19.-20. Jahrhundert

wer

wo

Schlagworte

- Hochzeit
- Kranzschmuck